

Halbpilastern (der östliche Halbpilaster fehlt) die Wand einfassend und teilend. In jedem Felde hohes rechteckiges Bild über staffelartiger Rahmung, mit Akanthusranke in vertieftem Felde, mit aufgesetztem, von Köpfchen bekröntem, ovalem Spiegel in Voluten- und Blattwerkrahmung mit seitlich vom Bilde herabhängenden Blütenschnüren: Maria in der Wiege, neben ihr Anna und Joachim, oben Gott-Vater und Engel — Dreifaltigkeit in Wolken; Tod und Krönung der hl. Jungfrau. Über diesem Aufsätze kurze Stichkappe in das



Fig. 129 Franziskanerkirche, Hl. Petrus vom Altar Fig. 125 (S. 100)

Tonnengewölbe, das um einen kartuscheförmigen Mittelspiegel (mit Bild: Heiligste Dreifaltigkeit in Gestalt dreier gleichgebildeter, bärtiger Männer in Engelsglorie) in linearen Rahmungen leichte Blattranken und Muschelornament enthält.

Die Abschlußwand wird von einer großen Draperie verkleidet, die von einer Baldachinkrone ausgeht und jederseits von zwei Putten gehalten wird.

Altar von dieser Draperie umfassen.

Skulpturenaufbau aus rotem Marmor, mit weißmarmornen und Kehlheimerstein-Reliefs. Der Aufbau in Art eines festen Flügelaltars mit frei aufgesetzten Skulpturen (Fig. 125).

Fig. 125.